

0,00 EURO

DIE ARBEITGEBER KOMMEN MIT LEEREN HÄNDEN!



Zum ersten Verhandlungstermin der Feinstblechpackungsindustrie (FPI) erschienen die Arbeitgeber trotz der gut begründeten Forderung der IG Metall ohne Angebot. Die mangelnde Gesprächsbereitschaft sorgte für berechtigte Enttäuschung bei den die Kolleginnen und Kollegen. Umso dringlicher gilt es nun, den Argumenten im Vorlauf auf die zweite Verhandlungsrunde nochmals gemeinsam Nachdruck zu verleihen!

Das zentrale Anliegen der IG Metall in den diesjährigen Tarifrunden ist es, den Lebensstandard der Kolleginnen und Kollegen zu sichern. Aus diesem Anspruch heraus ergibt sich die Forderung für die FPI einer Entgeltsteigerung um acht Prozent für 12 Monate: Diese hilft den derzeitige Motor der deutschen Konjunktur, die private Kaufkraft, am Laufen zu halten. Doch die mit Augenmaß von der Tarifkommission beschlossene Forderung soll zudem dafür sorgen, dass die Beschäftigten im Winter endlich dringend benötigte Unterstützung erhalten.

Jüngst wurden die aktuellen Zahlen veröffentlicht: Demnach ist die Inflationsrate am Ende des Oktobers auf 10,4 Prozent geklettert. Ein historisches Hoch! Zudem ist nicht wie sonst üblich

hauptsächlich eine hohe Nachfrage Ursache der Teuerung, sondern die rasant gestiegenen Energiepreise. Dadurch ist kein zeitnahes Absinken der Inflationsrate zu erwarten. Gerade kleine und mittlere Einkommenschichten würden deshalb in Zeiten der explodierenden Energie- und Rohstoffkosten sowie immer weiter steigender Lebensmittelpreise von der angestrebten finanziellen Entlastung profitieren.

Die Arbeitgeber waren jedoch in der ersten Verhandlungsrunde nicht bereit, konstruktiv auf die von der IG Metall gut begründete Forderung einzugehen. Ein deutliches Signal, leider im negativen Sinne: Während die Unternehmen steigende Kosten zumeist einfach an die Kundinnen und Kunden weitergeben, werden die Kolleginnen und Kollegen auf den immer höher werdenden Kosten alleine sitzen gelassen. Am 28.11. trifft die Gewerkschaft am Verhandlungstisch erneut auf die Vertreter der Arbeitgeberseite. Bis dahin bleibt noch Zeit für die Arbeitnehmer, ihre Haltung zu überdenken und Verantwortung zu übernehmen. Die Kolleginnen und Kollegen werden es ihnen danken und sie sonst notfalls an die guten Gründe für eine Kehrtwende erinnern.



KOMMENTAR



Mirko Richter,
Verhandlungsführer der IG Metall:

„Die Arbeitgeberseite der Feinstblechpackungsindustrie hat sich leider von der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie leiten lassen und ist reflexhaft ohne gute Gründe in eine Verweigerungshaltung verfallen. Das Ergebnis: Kein Angebot, nur 0,00 Euro für die Kolleginnen und Kollegen.

Umso wichtiger ist es nun, sie gemeinsam daran zu erinnern, wessen Verdienst die soliden Bilanzen sind – und wer während der Corona-Pandemie pflichtschuldig zurückgesteckt hatte. Nur durch unsere Vernunft waren die rücksichtsvollen Tarifabschlüsse zu jener Zeit möglich.

Gleiches erwarten wir jetzt auch zu recht von den Arbeitgebern: Es ist Zeit, sich zu revanchieren und euch Beschäftigten mit acht Prozent in schwierigen Zeiten den Rücken freizuhalten! Notfalls werden wir sie gemeinsam mit Nachdruck an ihre Verantwortung erinnern!“

STIMMEN AUS DEN BETRIEBEN

„Man kann sagen, was man will - Die Politiker versuchen, ihren Beitrag zu leisten: Entlastungspakete wurden verabschiedet und weitere Hilfe sind in Diskussion. Jetzt müssen die Tarifparteien mit einem anständigen Tarifabschluss nachlegen. Da ist es für mich unverständlich, dass die Arbeitgeber in der 1. Verhandlungsrunde kein konstruktives Angebot vorgelegt haben!“

– **Christian Peipe, Konzernbetriebsratsvorsitzender**
Ardagh Metal Packaging Germany



„Wenn ich die Zeitung aufschlagen und gefühlt jedes Mal lese, dass die Preise und Lebenshaltungskosten schon wieder gestiegen sind, frage ich mich doch, was in den Köpfen der Arbeitgeber vorgeht. Ich bin enttäuscht, dass sie sich unserem Vorschlag verweigern, statt die Hand zu reichen!“

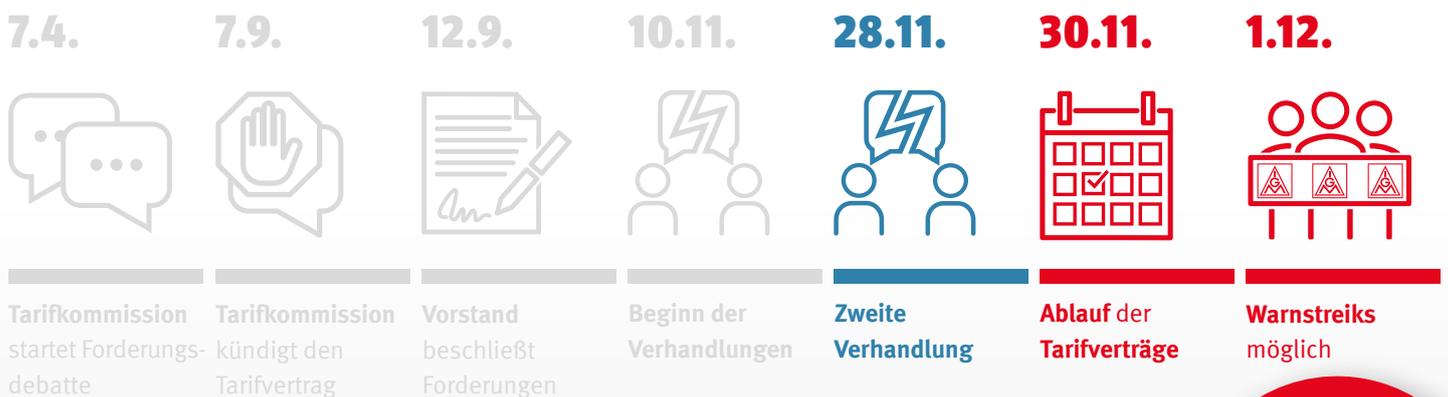
– **Torsten Tomaczak, Betriebsratsvorsitzender bei**
Trivium in Seesen

„Ich erinnere mich noch daran, wie wir während der Pandemie pflichtschuldig zurückgesteckt haben. Das war damals auch in Ordnung, es ging ja letztendlich auch um das Wohl ‚unseres‘ Betriebes. Ich hoffe nur, dass der Dank dafür jetzt nicht ist, dass wir von den Arbeitgebern im Regen stehen gelassen werden.“

– **Dirk Schulz, Betriebsratsvorsitzender bei**
Eviosys in Seesen



DIE ZEITLEISTE DER TARIFRUNDE



All die Forderungen, die die IG Metall im Sinne der Kolleginnen und Kollegen aufstellt, sind nur mit Kraft und Geschlossenheit durchsetzbar! Gute Argumente müssen mit Solidarität verbunden werden! Je mehr Kolleginnen und Kollegen sich der IG Metall anschließen, desto bessere Verhandlungserfolge können erzielt werden. Davon profitiert jeder und jede Einzelne und zugleich die ganze Gemeinschaft.

Kurz gesagt: **Nur durch eine starke und einflussreiche IG Metall können wir gemeinsam sichere, gute und fair bezahlte Arbeit erkämpfen – und als Mitglied profitierst du von noch mehr Vorteilen.**
Komm in unsere Mittel! igmetall.de/beitreten

Mach dich stark: **Mitglied werden!**

